

HANNOVERSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

Leserbrief vom 4. August 1999

GEBOT DER TOLERANZ

Zu dem Bericht „Peking macht mobil gegen Massensekte“ vom 22. Juli:

Sehr gut fand ich es, über diese Entwicklung in China informiert zu werden. Es hat mich jedoch gestört, dass Sie das Wort „Sekte“ in diesem Zusammenhang benutzen. Nach dem Duden-Lexikon der Allgemeinbildung ist das Wort „Sekte (,) ein meist abwertender Ausdruck für Glaubensgemeinschaften, die sich von einer Mutterreligion abgespalten haben“. Bedenken Sie bitte, welche heute existierenden Kirchen als „Sekte“ bezeichnet werden könnten, wenn man diese Definition zu Grunde legt.

Auch unser Grundgesetz kennt nicht den Unterschied zwischen (guten) Kirchen und (bösen) Sekten. Es wird dort einheitlich von Religionen gesprochen. Religionen können sehr unterschiedlich aussehen. Und es ist ein Gebot der Toleranz, diese unterschiedlichen Vorstellungen zu achten.

Barbel

Rainer Pagel